

## **BLSV-Bezirk ehrt „Menschen, die Ehrenamt sind“**

### **Bayerischer Landes-Sportverband übergibt Ehrenamtspreise an neun Funktionäre für ihr Engagement in Sportvereinen und Fachverbänden, unter anderem Dr. Dieter Braun**

WINDISCHESCHENBACH. „Das Herz eines Vereins ist das Ehrenamt. Und damit sind die Ehrenamtlichen das Herz ihrer Vereine.“ So fasste die Bezirksvorsitzende des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), Barbara Hernes, die Würdigungen der Laudatoren für die neun neuen Träger des Ehrenamtspreises treffend zusammen. Neben jeweils einem Vertreter aus den sieben Oberpfälzer Sportkreisen zeichneten Hernes, BLSV-Präsident Jörg Ammon und Kerstin Radler als Kulturreferentin des Bezirks auch zwei Bezirksvorsitzende von Sportfachverbänden im Haus Johannisthal aus. Eine besondere Ehrung gab es für den neuen BLSV-Ehrenbezirksvorsitzenden Hermann Müller.

Musikalisch begleitet vom Duo „Straub-Zacher“ und unter der Moderation von Walter Rosenkranz begrüßte Barbara Hernes zahlreiche Ehrengäste aus Sport und Politik zur Verleihung der BLSV-Ehrenamtspreise Oberpfalz. „Es gibt Menschen, die wünschen sich Ehrenamt. Es gibt Menschen, die zeigen Ehrenamt. Und es gibt solche, die sind Ehrenamt“, sagte sie mit Blick auf die Geehrten und ihre „Rückenfreihalter“. Die BLSV-Bezirksvorsitzende würdigte die Zeit, die sie für ihre Mitmenschen in Verein und Fachverband einbringen, und lobte ihre Energie und ihre Selbstlosigkeit. Die Geehrten seien auch Motivation für Jüngere, den Sport gemeinsam zu gestalten. „Das Ehrenamt macht den Unterschied zwischen einem Nebeneinander und einem Miteinander“, betonte Hernes.

„Jede einzelne Laudatio ist einzigartig und zeugt von dem Herzblut, das die Ehrenamtler in ihre Arbeit investieren“, stellte der Bürgermeister von Windischeschenbach als der Hauptstadt des Zoiglbiers. Karlheinz Budnik, fest und dankte auch im Namen aller Bürgermeister für den oft täglichen Einsatz. Denn jeder könne stolz sein, wenn solch engagierte Ehrenamtliche in einer Kommune zu Hause sind, zollte er den Geehrten seinen Respekt.

Um solch eine Anerkennungskultur in der Oberpfalz zu etablieren, werde viel getan, wies Kerstin Radler als Bezirksrätin und Kulturreferentin des Bezirks auf Auszeichnungen wie den Kulturpreis oder den Inklusionspreis hin. Auch dabei sei das ehrenamtliche Engagement, um die Gesellschaft mitgestaltet, ein Entscheidungskriterium. Ehrenamt sei aber nicht nur für andere, sondern in Sachen Selbstverwirklichung auch für sich selbst wichtig und wertvoll, war Radler überzeugt, dass Ehrenamtliche glücklichere Menschen seien.

In den rund 11.500 bayerischen Sportvereinen seien 300.000 Menschen in 350 Sportarten ehrenamtlich tätig, sagte BLSV-Präsident Jörg Ammon. Dies verdeutliche, dass nur durch das Ehrenamt ein solch breiter Sportbetrieb möglich sei und auch Spitzenleistungen erreicht werden könnten. Er freute sich über die Oberpfälzer Besonderheit, dass stets aus allen Sportkreisen ehrenamtlich tätige Vereinsfunktionäre für den Ehrenamtspreis nominiert werden. Auch auf Verbandsebene arbeite der BLSV derzeit an einer besseren Wertschätzungskultur; eine Überarbeitung soll die Ehrenordnung des Verbandes attraktiver machen. Zudem fordert der Sportverband die Digitalisierung der bayerischen Ehrenamtskarte, um den Vereinen die Weitergabe an ihre Verantwortungsträger zu erleichtern.

### **Der Geehrte im Einzelportrait:**

**Dr. Dieter Braun** ist seit 2008 1. Vorsitzender des **Schachverbandes Oberpfalz** und Mitglied des erweiterten Präsidiums im Bayerischen Schachbund; zuvor war er dessen Schriftführer (2004 bis 2008) und 2. Vorsitzender (2005 bis 2008). Seit 2005 hat er die Lizenz als nationaler Schiedsrichter, so dass ein Engagement als Beauftragter für das Schiedsrichterwesen in Bayern die logische Folge war.

„Er hat sich um das Gemeinwohl und den Schachsport mehr als verdient gemacht“, würdigte der Vizepräsident des Bayerischen Schachbundes, Ingo Thom, den Wahl-Regensburger, der sich auch als Datenschutzbeauftragter beim Bayerischen und Deutschen Schachbund in seinen Sport einbringt und auf Bundesebene mithalf, eine neue Mitgliederverwaltung zu entwickeln.

Sein weiterer Werdegang zeigt sich wie folgt:

Seit 2004 und damit seit fast 20 Jahren ist Dr. Dieter Braun in verschiedenen Funktionen in der Vorstandschaft des Schachverbandes Oberpfalz (SVO) tätig. So wurde Dr. Braun beim SVO-Kongress am 23.05.2004 in Regensburg, seinem Wohnort, zum neuen Schriftführer gewählt. Bereits ein Jahr später, bei der Bezirksversammlung am 12.06.2005 in Schwarzenfeld, übernahm er zusätzlich das Amt des 2. Vorsitzenden. Diese beiden Ämter bekleidete Dr. Braun bis 2008. Hier folgte am 01.06.2008 beim Kongress in Lappersdorf seine Wahl zum 1. Vorsitzenden des SVO. Seit nunmehr fast 16 Jahren und somit länger als alle seine Vorgänger steht er an der Spitze des Bezirksverbandes. In dieser Zeit entwickelte Dr. Braun einen kooperativen Führungsstil und zeichnete sich durch seine ausgleichende Art, aber auch akribische Detailarbeit aus. Dies blieb auch den übergeordneten Organisationen nicht verborgen. So gehörte er als SVO-Vorsitzender seit 2008 automatisch zum erweiterten Präsidium des Bayerischen Schachbundes (BSB). Bald übernahm hier Dr. Braun auch das Amt des Datenschutzbeauftragten, eine sehr wichtige Aufgabe, gerade in einer Zeit des zunehmenden Datenwustes mit den entsprechenden Missbrauchsszenarien der Persönlichkeitsrechte der einzelnen Mitglieder. Sein vehementes Eintreten für diese Sache führte dazu, dass er seit Jahren auch beim Deutschen Schachbund (DSB) Datenschutzbeauftragter ist.

Dr. Dieter Braun ist wahrlich kein Funktionär seiner selbst willen! Übernimmt er Ehrenamt, so stehen bei ihm stets die jeweiligen sachlichen Anforderungen im Mittelpunkt seiner Tätigkeiten. Diese Bescheidenheit macht es auch aus, dass er in allen seinen Aufgaben erfolgreich war und ist. Sein eigenes Ego stellt er dabei immer in den Hintergrund!

Zu seinen Steckenpferden gehört neben dem bereits erwähnten Datenschutz auch das Schiedsrichterwesen. Nachdem Dr. Braun 2005 erfolgreich die Prüfung zum nationalen Schiedsrichter abgelegt hatte, setzte er sich sofort für die Ausbildung von Nachwuchskräften auf Bezirks- und Landesebene ein. In zahlreichen Lehrgängen konnten so durch sein profundes Wissen neue Schiedsrichter gewonnen werden. Auf DSB-Ebene war und ist Dr. Braun maßgeblich an der Entwicklung einer neuen Mitgliederverwaltung beteiligt, gerade in den jetzigen turbulenten Zeiten beim DSB eine zeitaufwendige sowie kräfte- und nervenaufreibende Aufgabe.



Bildnachweise bei allen Foto-Veröffentlichungen: „Foto: Andreas Allacher/BLSV Oberpfalz“

Florian Süß, Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des bayerischen Schachbundes